

Kinder-Uni: Manager Gierig holt Torjäger Knipser

Jurist Georg Lemmer über Profifußballer, Menschenhandel und astronomische Ablösesummen

VON MICHAEL BRAKEMEIER

Göttingen. Spieler Knipser ist der Star. Jeder Schuss ein Treffer. Da verwundert es nicht, dass irgendwann Manager Gierig vom gegnerischen Verein auf das Talent aufmerksam wird und versucht, Knipser mit grandiosen Gehaltsversprechungen und anderen Annehmlichkeiten zu einem Vereinswechsel zu bewegen. Knipser ist unsicher, will seinen Verein nicht wechseln, will sich beraten. Dumm nur, dass sein Trainer Rauhbein sich auf das Geschäft mit Gierig einlässt. Rauhbein ist schließlich geschäftstüchtig und profitiert selbst auch gehörig von dem Deal.

Mit dieser kleinen Schauspielszene – gespielt von Axel Theune, Dirk Böther und Florian Lenz vom Jungen Theater in Göttingen – hat Dr. Georg Lemmer seine Vorlesung „Wie kaufe ich mir einen Fußballspieler? Moderner Menschenhandel und was unsere Rechtsordnung dazu sagt“ in der Göttinger Kinder-Uni begonnen. Was folgt sind ein Ausflug in das Vertragsrecht – im Mittelpunkt die Frage: Was ist ein Vertrag. Konkreter werden Lemmers Erläuterungen an ei-



Millionengeschäft Profifußball: Georg Lemmer (l.) beantwortet viele Fragen zu Spielerkäufen und deren Rechte.

Hinzmann

nem Mustervertrag für Vertragsspieler, den der Deutsche Fußballbund erstellt hat. Nicht nur das Gehalt des Spielers wird darin geregelt, auch die Laufzeit und die spielfreie Zeit für den Spieler. Gleichzeitig gestat-

tet der Spieler dem Verein, seine Persönlichkeitswerte zu verwerten. Bedeutet im Klartext: Der Verein kann mit Bildern, Poster oder Trikots des Spielers ordentlich viel Geld machen. Dass das nötig ist, macht Lem-

mer mit einer Zahl deutlich: So hat Real Madrid in diesem Jahr für Christiano Ronaldo rund 94 Millionen Euro an Manchester United gezahlt – der bis heute teuerste Spielerwechsel der Fußballgeschichte.

Lemmers Fazit am Ende der Kinderuni-Vorlesung: „Fußballer sind keineswegs Sklaven.“ Bei Spielertransfers gelten strenge Regeln, die dabei für Recht und Ordnung sorgen.

Spektakuläre Tore und ein Trikot von Ronaldo

Göttingen. Julia Mallek war überrascht. Die Zehnjährige hatte bis zur Vorlesung in der Kinder-Uni noch nie davon gehört, dass für Fußballer Geld bezahlt werden muss. „Deshalb fand ich die Vorlesung auch so interessant“, sagt die Göttingerin. Im nächsten Jahr freut sie sich schon auf die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika.

Auch Marie Tollmann hat bei der Vorlesung gut aufge-

passt. Obwohl die Göttingerin kein Fußballfan ist. Den Vortrag von Jurist Dr. Georg Lemmer fand die Neunjährige „sehr gut und verständlich“.

Das Herz von Fußballfan Tugfan Bujuk schlägt für die türkische Trabszonspor und spielt selbst Fußball im Verein. Die Vorlesung hat ihm „ganz gut gefallen“. Vieles über die Verträge von Fußballern wusste der zehnjährige Duderstäd-

ter noch nicht.

„Dass für einige Fußballer soviel Geld bezahlt wird, wusste ich nicht“, sagt die Duderstädterin Sina Sophia Giese. Lemmers Vorlesung sei „ganz okay“ gewesen. In der Bundesliga drückt die Neunjährige dem FC Bayern München die Daumen.

Katarina Fiedler aus Boven- den hatte nach der Kinder-Uni-Veranstaltung das Gefühl, schlauer als vorher zu

sein. Eigentlich interessiert sich die Neunjährige mehr für Geschichte und für Deutsch. Daher habe sie Lemmers Erläuterungen zum Sklavenhandel auch gut gefunden. „Gehst so“, lautet ihr Fazit für den Rest der Vorlesung. „Das Quiz am Ende war aber gut“, sagt sie.

„Ich bin ein absoluter Fan von Real Madrid“, sagt Jan Kanngiöber aus Duderstadt. Seine Oma, die in Spanien wohnt, hat ihm bereits Trikots von Christiano Ronaldo und Kaká geschickt.

Am besten fand er in der Vorlesung eigentlich die Videos von spektakulären Toren aus der englischen Premier League. Spanien, England – zur WM im kommenden Jahr drückt er aber Deutschland die Daumen.

JUNGE STUDENTEN

In der Vorlesung waren die Jungen in der Überzahl: Von den 270 ausgewerteten von insgesamt 300 Anmeldungen waren 69 Prozent Jungen und nur 31 Prozent Mädchen. Die meisten von ihnen, 65 Prozent, besuchen noch die Grundschule. 23 Prozent gehen auf das Gymnasium, sieben Prozent sind Schüler einer Gesamtschule, drei Prozent gehen auf die Realschule, 1,5 Prozent zur Hauptschule. Daraus ergibt sich, dass mehr als die Hälfte neun Jahre oder jünger sind. 23 Prozent sind zehn Jahre alt, elf Prozent elf Jahre und acht Prozent 12 Jahre alt. Jeweils zwei Prozent der Teilnehmer sind jünger als acht oder älter als zwölf Jahre. *mib*



J. Kanngiöber



J. Mallek



M. Tollmann



T. Bujuk



S. Giese



K. Fiedler

ANZEIGE

WOCHENEND-KOLUMNE

Park-Tipps und ein Video aus der GT-Konferenz

VON ILSE STEIN

Dritter Adventssonntag, die vorweihnachtliche Einkaufswelle rollt. In Form von Autos Richtung Innenstadt vor allem. Ganz nach dem Motto: „Warum soll ich laufen, wenn ich vier gesunde Reifen habe?“ Das bedeutet: Staus vor den **Parkhäusern** der City, Rundendrehen bei der Parkplatzsuche. Wie schön, dass es da noch einige unbekanntere Möglichkeiten gibt – innenstadtnahe vor allem. Da wäre zunächst mal das **Neue Rathaus** und das **Kreishaus**, natürlich der **Uniparkplatz**, wo die Studis am Wochenende eher selten zu finden sind. Dazu noch freie Plätze an einigen Schulen wie dem **Max-Planck-Gymnasium**, der **Bonifatiuschule am Rosengarten**, der ehemaligen **Jahnschule an der Bürgerstraße** oder der **Voigt-Realchule**, erreichbar über die Gartenstraße. Viel Glück bei der Suche – aber achten Sie auf die Parkzeiten in Rat- und Kreishaus.

*

Einkaufen in der Innenstadt heißt natürlich (fast) immer

auch: Glühwein und Bratwurst auf dem Weihnachtsmarkt. Wer da mal nach einer Abwechslung sucht: Die Anwohner der **Burgstraße** haben sich genau den heutigen Advents-Sonnabend ausgesucht, um ein **Straßenfest** zu feiern. Wohl eher ein Indoor-Fest, aber egal. Jedenfalls gibt es statt Bratwurst Flammkuchen im Apex, Frühlingsrollen im Asia-Laden, persische „Spezialitäten“ (genau so sind sie angekündigt) in der Crèperia oder bolivianische Spezialitäten im Inti-Cafe. Dazu Tango und Posaunenmusik – ein buntes Advents-Ergänzungsprogramm.

*

Die Redaktion erstickt jedenfalls derzeit fast in ihren eigenen **Advents-Ergänzungstexten**: Da wollen die letzten Geschenktipp noch abgedruckt sein, die Hinweise auf die Weihnachtsbaum-Kaufmöglichkeiten, der Spiele-Test der Lokalredaktion und so weiter.

Wenn dann die Chefin noch annahmt, man möge doch dies und jenes oder vielleicht auch noch das völlig überlastete Paketzentrum der Post bedenken, dann gibt es schon mal Maulei in der täglichen Konferenz.

*

Eher zwiespältig war hingegen die Stimmung, als es um das Thema der 50 Meter breiten begrünnten **Brücke** über die B 27, die zwischen Roringen und Waake eigens für Wildkatzen und andere Wildtiere gebaut werden soll. Kostenpunkt 2,5 Millionen. „Haben die keine anderen Sorgen?“, knört die Kollegin aus dem oberen Stockwerk. „Wenn man daran denkt, dass in dieser Stadt jedes vierte Kind in Armut lebt“, tönt es von links. Der Kollege, der vergangenes Jahr mal einen Ausflugstipp über den Nationalpark Hainich geschrieben hat, wusste Fakten: „Schließlich ist das ein langer Wildpfad für Wildkatzen zwischen dem Hainich und dem Harz, da muss man den Tieren...“ Unterbrechung von rechts: „Ist das dann so eine Art Verdener Kreuz für Wildkatzen?“ Im

brüllenden Gelächter geht die Frage unter, wer denn dieses heiße Thema wohl kommentieren wolle. Wollte wohl keiner. Unsere Leser im Internet umso mehr. Tenor: „Für die Wildkatzen ist Geld da, aber wer schützt uns Bürger in Roringen vor dem Lärm?“ Wie das so zugeht in einer morgendlichen Blattkritik, das können Sie sich übrigens auch im Video anschauen: Auf unserer Internetseite www.goettinger-tageblatt.de finden sie es unter den lokalen Videos. Viel Vergnügen. Unsere kreativen jungen Kollegen **Tonie Lenz** und **Florian Heinz** wollen uns künftig noch mehr solche Kurzfilme aus dem Leben der Redaktion bescheren. Wir haben beschlossen, ihnen dabei vertrauensvoll „Kamera los“ zuzurufen – und lassen uns selbst überraschen.

*

Zurück zum Adventstrubel. Noch zwei Tipps: Der Weihnachtsmarkt in **Dransfeld** geht noch bis zum morgigen Sonntag und morgen gibt es um 17 Uhr ein „Lichtersingen“ in St. Mauritius in **Hardegen**.

WEIHNACHTSMARKT

Sonnabend, 12. Dezember:

Der Göttinger Weihnachtsmarkt ist von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet. Von 9.40 bis 21.20 Uhr alle zehn Minuten kostenloser Busshuttle vom Schützenplatz zur Innenstadt und zurück. **Täglich ab 10 Uhr, diverse Stände auf dem Weihnachtsmarktgelände:** kunsthandwerkliche Vorführungen; **10 bis 18 Uhr, Burgstraße:** Burgstraßenfest in weihnachtlicher Atmosphäre mit Musik und Präsentationen; **10 bis 16 Uhr, Stadtbibliothek:** Betreuung für Kinder ab vier Jahren durch die Fachschule Sozialpädagogik der BBS III; **7 bis 20 Uhr, Citykirche St. Michael:** Advents- und Weihnachtskrippe; **11 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Krippenausstellung; **11 bis 18 Uhr, St.-Johannis-Gemeindesaal:** Weihnachtskaffee; **12 bis 13 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Adventliche Orgelmusik mit Bernd Eberhardt; **16 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** „Stern von Bethlehem“ – Vortrag von Christoph Köhler vom Förderkreis Planetarium Göttingen; **17 bis 18 Uhr, Weihnachtsmarktgelände:** Spielmanns- und Fanfarenzug Witzhausen der TG 1861; **18 Uhr, St.-Marien-Kirchengemeinde:** Weihnachtskonzert des Göttinger Knabenchors; **19 Uhr, Altes Rathaus:** Gospel und mehr mit Cross-Sing-Gospel-Chor der Kreuzkirche; **20 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Konzert Arte Chorale; **10 bis 20.30 Uhr, Weihnachtsmarkt am Bahnhof,** ab 14.20 Uhr weihnachtliche Choraufritte, 19.30 Uhr Weihnachtsfeuerwerk mit musikalischer Begleitung.

Sonntag, 13. Dezember:

Der Göttinger Weihnachtsmarkt ist von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet. **Täglich ab 10 Uhr, diverse Stände auf dem Weihnachtsmarktgelände:** kunsthandwerkliche Vorführungen; **7 bis 20 Uhr, Citykirche St. Michael:** Advents- und Weihnachtskrippe; **16 bis 18 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Krippenausstellung; **11 bis 18 Uhr, St.-Johannis-Gemeindesaal:** Weihnachtskaffee; **12 bis 13 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Adventliche Orgelmusik mit Bernd Eberhardt; **13.15 und 17 Uhr, Weihnachtsmarktgelände:** Adventssingen mit den Weihnachtsmarktbesuchern unter der Regie von Chorleiter Friedemann Will; **18 Uhr, Weihnachtsmarktgelände:** Postorchester; **17 Uhr, Modegeschäft Schlüter:** Bläser aus sieben Posaunenchor aus Stadt und Landkreis Göttingen spielen adventliche Musik. **10 bis 20.30 Uhr, Weihnachtsmarkt am Bahnhof.** Eine Übersicht über die regionalen Weihnachtsmärkte gibt es auf der Internetseite des Göttinger Tageblattes unter www.goettinger-tageblatt.de.